



## Weideaustrieb

Mit den Vormägen der Wiederkäuer hat die Natur ein faszinierendes System zur Verwertung von Grünfutter geschaffen. Damit das System allerdings reibungslos funktioniert, braucht es eine funktionierende Motorik, die richtige Zusammensetzung von Mikroorganismen sowie eine ausgewogene Fütterung. Verschiedene Störfaktoren können das empfindliche Gleichgewicht aus dem Lot bringen.

Bei einer Futterumstellung wie sie mit dem Weideaustrieb einhergeht, kommt es zu einer Veränderung in der Zusammensetzung der Mikroorganismen im Pansen. Bis das System wieder eingespielt und voll funktionstüchtig ist, braucht es 2-3 Wochen.

Bei einem drastischen Rationenwechsel wird die Anpassungsfähigkeit überfordert und es kann in der Folge zu Leistungsabfall, Fehlgärungen mit anschliessenden Verdauungsstörungen, Blähungen und Fruchtbarkeitsstörungen kommen. Wir beobachten in dieser Zeit häufig Kühe mit Blinddamerkrankungen und Stoffwechselstörungen.

Um Verdauungsstörungen vorzubeugen sollte daher der **Futterwechsel vorsichtig** und **über einen Zeitraum von 2-3 Wochen** vorgenommen werden. Zu Beginn der Weideperiode empfehlen wir:

- Stallfütterung mit gut strukturiertem Heu vor dem Weideaustrieb, die Tiere sollten satt sein, wenn sie auf die Weide gehen
- Anfangs nur stunden- dann halbtagesweise weiden, Weidezeit schrittweise verlängern
- Die Krafftuttermengen können im Normalfall reduziert werden
- Die Krafftuttermenge eher energiebetont halten, da das junge Gras sehr proteinreich ist

Bei der Mineralstoffversorgung sollte bei Weidebeginn unbedingt auf eine **ausreichende Versorgung mit Magnesium** geachtet werden. Magnesiummangel kann unter anderem folgende Symptome hervorrufen:

- Muskelzucken, Speicheln, Übererregbarkeit
- Steifer Gang
- Krämpfe
- Festliegen

Häufig sind frischlaktierende Tiere am stärksten betroffen. Zusätzliche Stressfaktoren können die Symptome verschlimmern.

Magnesium kann über ein magnesiumreiches Mineralstofffutter oder durch die Gabe von Magnesiumboli verabreicht werden. Die Magnesiumboli lösen sich langsam auf und führen zu einer kontinuierlichen Versorgung während 3-4 Wochen.

Auch Natrium ist im jungen Gras knapp, daher muss die Versorgung mit **ausreichend Viehsalz** (50g pro Kuh pro Tag) ebenfalls beachtet werden.

Haben Sie Fragen? Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch!

Und sonst wünschen wir Ihnen und Ihren Tieren einen schönen Frühling und genussvolle Stunden an der Sonne!